

PRIVATSCHULEN

Kantonales Geld fliesst weiter

Die drei privaten Stadtberner Gymnasien werden mindestens bis 2009 vom Kanton ohne Abstriche unterstützt. Ein Antrag der SP, der eine Beitragskürzung um maximal 5 Prozent erlaubt hätte, wurde wuchtig verworfen.

Der Muriger Schulleiter und SP-Grossrat Roland Näf hatte schon im letzten Herbst einen Angriff auf die Höhe der finanziellen Unterstützung der drei privaten Stadtberner Gymnasien Campus Muristalden, pädagogisches Ausbildungszentrum NMS und Freies Gymnasium durch den Kanton Bern gewagt. Vergeblich. Erst zweifelte Näf an der Ausbildungsqualität, gestern führte er noch finanzielle Gründe ins Feld. Der Grund: Die letzte Woche beschlossene Steuersenkung führe zu Mindereinnahmen, die wohl auch an den Schulen nicht spurlos vorübergehen würden. Und darum sei es nötig, dass der Regierungsrat nicht nur bei den staatlichen

Schulen, sondern ebenso bei den privaten Kosten einsparen könne, so dies wirklich nötig sei.

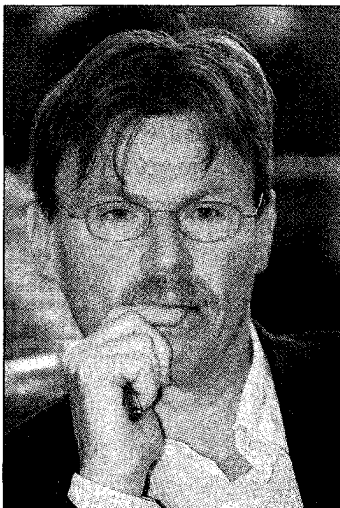
Mehr Geld für Private?

Im Namen der SP/Juso-Fraktion sagte Näf: «Ich verlange nicht, dass 5 Prozent gekürzt werden müssen, sondern nur, dass der Regierungsrat die Möglichkeit zum Kürzen hätte.» Diese Forderung fand im Grossen Rat aber keine Unterstützung. Der Kan-

ton komme finanziell nämlich gut weg, wenn er nur 60 Prozent der von den privaten Gymnasien verrechneten Kosten tragen müsse, betonte Marianne Streiff (EVP, Oberwangen). Bildungsdirektor Bernhard Pulver pflichtete Streiff bei: «Für den Kanton Bern ist die Leistungserbringung der Privaten kostengünstiger.» Möglich ist allerdings, dass dieses Positivum schon bald Geschichte ist. Denn Pulver kündigte an: Künftig erhalten die drei privaten Maturitätsschulen 60 Prozent jener Kosten, die der Kanton Bern für seine Gymnasien ausgibt. Dieses neue Finanzierungsmodell könnte ab Sommer 2009 greifen.

Sicherheit für Planung

Mit 100 zu 32 Stimmen wurde der SP/Juso-Kürzungsantrag für alle drei Privatgymnasien wuchtig verworfen. Zuvor hatte Regierungsrat Pulver noch betont: «Wir wollen diesen drei privaten Schulen jetzt Planungssicherheit geben.» **UE**



Roland Näf (SP, Muri) Andreas Blatter
 kämpfte auf verlorenem Posten.

